

Wie mit Ablehnungsbescheid der weiterführenden Schule umgehen?

Beitrag von „plattypus“ vom 12. März 2024 20:13

Vielleicht zähle ich einfach mal so die Gedanken auf, die mir im Kopf rumschwirren, auf das mein „Problem“ etwas nachvollziehbar wird.

- Das Gymnasium greift mit 5 Zügen die besten 150 Schüler ab.
- Die Realschulen greifen mit zusammen 4 Zügen die mittelguten 120 Schüler ab.
- Die restlichen ca. 150 Schüler des Jahrgangs landen an der Gesamtschule. Alle Schüler mit Hauptschulempfehlung und fast alle Förderschüler, die Förderschule wurde geschlossen, werden da reingedrückt und die Gesamtschule muss sie alle nehmen.
- Entsprechend ist auch der Sozialindex der Gesamtschule schlechter als der der anderen Schulen. Da kann die Schule selber zwar auch nichts für, aber will man sein Kind dorthin schicken?
- Bei uns am Berufskolleg bekommen wir regelmäßig von gewissen Gesamtschulen Schüler mit attestierter Fachoberschulreife mit und ohne Q-Vermerk (= Realschulabschluss, Mittlere Reife), die Analphabeten sind. Da fragen wir uns immer wer denen auf welcher Basis so einen Abschluss bescheinigt hat. Die Zeugnisse dieser Schulen sind entsprechend kaum etwas Wert, wohingegen eine Note 4 von anderen Schulen schon fast eine Qualitätsaussage ist. Aufgrund der Tatsache, dass bei uns vor Ort die besten Schüler zum Gymnasium und zu den Realschulen gehen, die Gesamtschule die Schüler bekommt, die übrig bleiben, aber trotzdem eine Oberstufe anbietet, schlussfolgere ich daraus, dass die Abschlüsse der hiesigen Gesamtschule ebenfalls weniger „Wert“ sein dürften als die des Gymnasiums und der Realschulen und vor allem, dass alle Berufskollegs und Ausbildungsbetriebe dies wissen.

Zusammenfassend für die Gesamtschule:

- Die Schulleitung und die dortigen Kollegen muss ich persönlich bedauern. Sie bekommen alles vor die Füße geworfen und müssen den Laden dann irgendwie am Laufen halten.
- Der Schule als solcher kann ich keinen Vorwurf machen. Sie tut sicher was sie kann. Aber die Bedingungen sind halt deutlich schlechter als bei den anderen Schulformen.
- In der Schulpolitik bei mir am Ort sehe ich das Hauptproblem. Hier ist seit dem 2. Weltkrieg praktisch durchgehend die SPD am Ruder, ich wähle seit 25 Jahren bei den Kommunalwahlen durchweg die Opposition (nein, nicht die blaue Alternative!), aber bevor hier die SPD abdankt, fällt die CSU in Bayern unter die 5% Hürde.
- Die Gesamtschule am Ort ist in meinen Augen DAS Symbol dieser total falschen Schulpolitik. Entweder ich will eine Gesamtschule, dann muss ich aber auch das Gymnasium schließen oder ich will ein viergliedriges Schulsystem (Gymnasium, Real-, Haupt- und Förderschulen), dann darf ich aber keine Gesamtschule im Einzugsgebiet

installieren. Entsprechend habe ich auch mit den Gesamtschulen in den Nachbarorten keine Probleme, eben weil es dort so ländlich ist, dass es nur zwei bzw. drei Grundschulen im Einzugsgebiet gibt und dann eben alle zu dieser Gesamtschule gehen und nicht bloß das untere Drittel der Schüler (sortiert nach Leistungsfähigkeit).